

# Informationsblatt zur Versiegelung von Acrylwannen

## Hinweis

Es ist ein Unterschied, ob eine Wanne aus Metall oder eine solche aus Acryl eine der beiden Haftflächen bildet. Die beiden Materialien verhalten sich sehr verschieden, was bei unsachgemässiger Anwendung zu Schwierigkeiten führen kann.

So hat Acryl einen zehnmal größeren Ausdehnungskoeffizienten als das Metall. Weiterhin ist die Wanne in sich nachgiebiger, was sich bei der Befüllung mit Wasser und dem Zusatzgewicht einer Person als deutliche Absenkung bemerkbar macht.

## Untergrund

Die Funktionsfähigkeit eines Dichtstoffes beruht zum größten Teil auf seiner Haftung auf den Fugenflanken. Die zu versiegelnde Fuge muß trocken und sauber sein. Lose Teile, fettverschmutzungen oder anhaftende Reste von altem Dichtstoff müssen entfernt werden. Eine Endreinigung der Wanne mit einem flusenfreien leicht Acetongetränkten Lappen hat sich in der Praxis bewährt.

## Fugenaufbau

Die Fugendimensionierung erfolgt entsprechend dem erwarteten Ausdehnungskoeffizienten des Werkstoffes. Bei Acrylwannen sollte die Flankengröße aufgrund der technischen Notwendigkeit entsprechend ausgelegt sein.

Um eine vollständige Benetzung der Haftflächen sicherzustellen muß die Oberfläche des eingespritzten Dichtstoffes nachgeglättet werden.

## Praxistip

Um einen evtl. Flankenabriß an der Wanne vorzubeugen führt man die Versiegelung an der teilweise mit Wasser befüllten Wanne durch. Das Wasser wird erst nach vollständiger Durchhärtung des Dichtstoffes wieder abgelassen.

Dadurch steht der Dichtstoff später bei leerer Wanne zwar unter einem geringen Anpreßdruck, er wird aber bei Belastung nicht überdehnt, so daß ein Reißen oder Ablösen weitgehend vermieden wird.

## Bemerkung

Sind die Fugen im Wannbereich zu gering dimensioniert und/ oder falsch angelegt ist eine fachgerechte Verfugung kaum möglich. Damit ist die Überforderung des Dichtstoffes durch mangelndes Dichtstoffvolumen, Dreiflankenhaftung und unzureichende Größe der Haftfläche bereits vorgegeben.

Die vorstehenden Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte dritter. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer Beratungshinweise und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte und der auf Grund unserer anwendungstechnischen Beratung von Ihnen hergestellten Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.